

Zwei freundliche Stuben mit Alkoven sind an stille Familien oder einzelne Personen für den Preis von 12 — 15 Thaler zu vermieten. Das Nähere sagt die Expedition des Chemnitzer Anzeigers.

Es sind zwei gewölbte und ein nicht gewölbtes Parterre-Local, so wie zwei Niederlagen und drei Böden (sämmlich von großer Räumlichkeit) endlich ein Pferdestall für drei Pferde zu vermieten und das Nähere Rochlitzer Straße Nr. 28 zu erfahren.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Bette, für einen auch zwei Herren passend, ist von dem Neujahr an zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 9 zwei Treppen hoch, dem Posthause gegenüber.

Es ist zu Weihnachten in meinem Hause am Nicolaithor ein Gewölbe nebst Zubehör zu vermieten.

L. Hausding.

Ein Paar solide junge Leute können Kost und Logis erhalten und das Nähere deshalb erfahren: neue Dresdner Straße Nr. 813 c par terre links.

Wohnungsveränderung.

Daß ich nicht mehr unter den Lauben Nr. 3, sondern Bachgasse Nr. 9 bei dem Flaschnermeister Herrn Stolle (1 Treppe) wohne, mache ich hierdurch meinen geschätzten Kunden bekannt.

Zugleich empfehle ich meinen verehrtesten Abnehmern mein reichhaltiges Lager von Schuhen aller Art, feste, dauerhafte Waare, zu den billigsten Preisen, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Wittwe Beil, Bachgasse Nr. 9.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Neugasse, im Hause des Tischlermeister Herrn Hunger.

Chemnitz den 13. November 1847.

Otto Lämmel,

Musterzeichner und Musterkartenschläger.

A b s c h i e d.

Bei meiner Abreise von hier nach Hamburg sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

C. J. Loehnert.

D a n k.

Nachdem sich der Unterzeichnete durch Mangel an Raum in seinen Localitäten gezwungen sah, seine Badeanstalt eingehen zu lassen, kann er nicht umhin, dem badenden Publicum für das ihm geschenkte Wohlwollen bestens zu danken, und zu bitten, dasselbe auf die in der Aue neu eingerichtete Herrn Hartmann gehörige Badeanstalt zu übertragen, über deren Eröffnung in der nächsten Nummer dieses Blattes das Nöthige bekannt gemacht werden wird.

Chemnitz den 15. Novbr. 1847.

C. T. Müller.

* * *

Es war der Silberkranz uns nicht beschieden!
Ihr weicht die Palme Ihr, mir die Cypressen;
Habt Dank! Sie schläft in Gottes heil'gem Frieden;
In unsern Herzen lebt sie unvergessen.

Den 14. November 1847.

Kaufmännischer Verein.

Versammlung Donnerstag den 18. November.

Vorträge:

- 1) Ueber den Schutz bei Fabrikzeichen und Mustern. Debatte.
- 2) Unbestimmt.

Heute Abend wird die **liegende Capelle**

im

goldnen Anker

ein Concert zum Besten eines verunglückten Spinners geben. Alle Freunde ausgezeichnet guter Musik werden hierdurch eingeladen.

Louis Hartenstein.

Actientheater in Chemnitz.

Mittwoch den 17. Novbr. zum ersten Male: **Berührt die Königin nicht**, neue Oper in 3 Acten. (Neu einstudirt).

Wegen des einfallenden Bußtages bleibt die Bühne Donnerstag und Freitag geschlossen.


Sonnabend den 20. November: **Der Better**, Lustspiel in 3 Acten von Benedir. Hierauf: **Der Lügner und sein Sohn**, Lustspiel in 1 Act. Siegel, im Better, und d. ä. Krack, im Lügner, Herr Baudius, vom K. K. Hofburgtheater zu Wien, als Gast.

Sonntag den 21. Novbr.: **Drei Tage aus dem Leben eines großen Mannes**. Historisches Gemälde in 3 Rahmen. Napoleon — Herr Baudius, als Gast.

Da Herr Baudius bereits 5 Gastrollen zugesagt hat, so zeige ich den geehrten Abonnenten hierdurch ergebenst an, daß 3 dieser Vorstellungen zu den bei Gastspielen festgestellten, 2 hingegen unter gewöhnlichen Abonnementsbedingungen stattfinden.

F. Mathes.


B r a u a n z e i g e n.

 Lichtes Bier hat brauen lassen Hausding in der Johannisgasse.

Lichtes Bier und Weißbieren sind zu haben bei Wittwe Stirl auf der Langgasse.

Lichtes Bier und Weißbieren sind von heute an zu haben bei Uhlig auf der Lohgasse.

Todesanzeige und Dank.

 Am 9. Novbr. l. J. Nachmittags 1 Uhr endete ein sanfter Tod das schon durch langwierige Leiden geschwächte irdische Leben unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester, Frau Johanna Rosina Trübenbach, geb. Loose, im 70. Lebensjahre. Verwandte und Freunde, die es wissen, was die Verewigte dem Kreise der Ihrigen war, wie sie in stillem, anspruchslosem Wirken nur den Pflichten ihres Berufs lebte, mit aufopfernder Liebe sich der Sorge für so Viele, die ihr näher oder ferner standen, hingab, die ihr selbst auferlegten schweren Prüfungen mit standhafter Ergebung erduldet, werden die Größe unseres Verlustes ermessen können und den tiefen Schmerz, in den er uns versetzt, in stillem Mitgefühl theilen.

Für die rührende Theilnahme, welche sich sowohl in der zahlreichen Begleitung zur Ruhestätte der Entschlafenen, als auch in einem erhebenden Gesang am Grabe aussprach, nochmals unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Chemnitz, Sonnenstein und Prag am Begräbnistage den 12. November 1847.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2½ Uhr endete unser guter Vater und Schwiegervater, der Handelsweber Friedrich Wilhelm Fritsche, sanft, für uns aber unerwartet, im 80. Lebensjahre, seine irdische Laufbahn. Dies statt besonderer Meldung allen lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von den trauernden

Hinterlassenen.

Chemnitz am 15. Novbr. 1847.

Freitag d. 19. Novbr. A. 7 — M. Conf.

Chemnitz, gedruckt bei C. G. Kretschmar.